

"... und sie brennt doch, die Hütte!"

Bildungspolitische Diskussion mit MDL und Vizepräsident des Bayerischen Landtages Thomas Gehring



v. links: Kreisvorsitzender Reinhard Gogl, Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee und Vizepräsident des Bayerischen Landtages Thomas Gehring (MdL)

Der BLLV Kreisverband Oberallgäu diskutierte am vergangenen Freitag, den 31. Januar vor zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern zusammen mit MDL und Vizepräsident des Bayerischen Landtages Thomas Gehring (Bündnis 90 / Die Grünen) über den Personalnotstand an Grund-, Mittel- und Förderschulen, dessen Folgen für die Qualität von Schule und Unterricht sowie die vom Kultusministerium angekündigten Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung.

Während der bayerische Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo noch zu Beginn des Schuljahres verkündete, vor

jeder Klasse stehe ein Lehrer bereit, wird das Ausmaß des Lehrermangels so langsam auch jenen bewusst, die lange hofften, alles schönreden zu können. Simone Fleischmann, Präsidentin des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes BLLV, habe mit ihrer Aussage "die Hütte brennt" also keineswegs übertrieben, wenn man sich den Personalnotstand an unseren Grund-, Mittel-, aber auch Förderschulen ansieht. So lassen sich die Eröffnungsworte von Thomas Gehring zusammenfassen, der den Freien Wählern und ihrem Start im Kultusministerium kein gutes Zeugnis ausstellte.

Über die Auswirkungen dieses Lehrermangels, die täglichen Bemühungen von Schulleitungen und Lehrkräften, diesen abzufedern sowie über die Folgen für die Qualität von Unterricht und Schule kamen Thomas Gehring, Sprecher der Lehrer im Ausschuss öffentlicher Dienst des Bayerischen Landtages, Gertrud Nigg-Klee, Bezirksvorsitzende des BLLV Schwaben und Reinhard Gogl, Kreisvorsitzender im BLLV Oberallgäu, miteinander ins Gespräch. Im voll besetzten Veranstaltungssaal der Krone in Stein schilderten Lehrkräfte ihre täglichen Erfahrungen. Doppelführungen von Klassen, Aufteilung von Klassen und Unterrichts-



gruppen, das Fehlen von mobilen Reservekräften, all dies ginge nicht nur zu Lasten der Lehrerinnen und Lehrer. Nein, es seien in erster Linie die Schüler, die unter dieser Situation nicht zu ihrem Recht auf ordentlichen und guten Unterricht kämen. Man brauche schließlich auch Lehrerstunden über die Grundversorgung hinaus, um Schule gestalten zu können. Wenn diese fehlten, seien Klassenfahrten sowie viele andere wertvolle Angebote des Schullebens irgendwann nicht mehr zu leisten, kritisierte Gogl.

Einen Hauptgrund für den derzeit eklatanten Lehrermangel bei Grund- und Mittelschulen sieht der BLLV unter anderem in einer ungleichen Bezahlung der Lehrerinnen an Grund- und Mittelschulen im Vergleich zu ihren besser entlohnten Kolleginnen und Kollegen der Realschulen

und Gymnasien. Die Bezirksvorsitzende des BLLV Nigg-Klee berichtete darüber, dass sich nahezu niemand mehr für ein Grund- oder Mittelschulstudium entscheide, wenn hier die Bezahlung schlechter, die Zahl der zu leistenden Unterrichtsstunden höher und die Aufgaben angesichts der Themen Inklusion und Migration herausfordernder seien.

Einig im Plenum war man sich auch darüber, dass die angekündigten Maßnahmen zur Unterrichtsversorgung diese Berufsgruppen noch stärker belasten. Dadurch ließen sich noch weniger für die Grund- und Mittelschulen gewinnen. Es gehe dabei nicht um die eine Unterrichtsstunde mehr, die bald zu leisten sei. Es gehe vor allem um die ständig neuen Aufgaben, die der Reparaturbetrieb Schule von oben angeordnet bekom-

me. Ein Schulleiter brachte sehr deutlich zum Ausdruck, dass es in den letzten Jahren im Gegenzug keine Erleichterungen seitens des Dienstherrn gegeben habe. Ansetzen könne man hier beispielsweise bei den inhaltlich vollkommen überdimensionierten Grundschulzeugnissen, die an keiner anderen Schulart so abverlangt würden. Dies und vieles mehr sei ein wesentlicher Punkt, warum es vielen nun reiche und der BLLV die Maßnahmen des Kultusministers ablehne.

Thoams Gehring befürchtete in seinen abschließenden Worten, dass nach den Kommunalwahlen mit weiteren düsteren Szenarien aus dem KM zu rechnen sei.

Bericht: Reinhard Gogl, 1. Vorsitzender BLLV Oberallgäu